

HEKS-Regionalstelle beider Basel

HEKS unterstützt die Integration sozial benachteiligter Menschen in die Gesellschaft. Projekte und Dienstleistungen der Regionalstelle beider Basel:

- **BAS** – Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel
- **BrückenbauerInnen** – Eltern stärken, Kinder fördern
- **EduKEP** – Interkulturelle Elternbildung
- **HEKS AltuM** – Alter und Migration beider Basel
- **HEKS Linguadukt beider Basel** – Dolmetscherdienst
- **HEKS MosaiQ beider Basel** – Fachstelle für qualifizierte MigrantInnen aus Drittstaaten
- **HEKS-Wohnen beider Basel** – Ambulante Wohnbegleitung
- **Kontaktstelle für Zwangsmassnahmenbetroffene**
- **MEL** – Ausbildungen für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln
- **Neue Gärten beider Basel** – Familiengärten für Flüchtlinge
- **Vitalina** – Aktive Eltern für gesunde Kinder

Kontakt

Projektleitung:

Irene Zwetsch

Tel. 061 367 94 00

Direkt 061 367 94 48 (Di und Fr ganztags)

Email irene.zwetsch@heks.ch

www.heks.ch/brueckenbauerinnen



**HILFSWERK DER EVANGELISCHEN
KIRCHEN SCHWEIZ**

BrückenbauerInnen

Pfeffingerstrasse 41 Tel. 061 367 94 00
Postfach irene.zwetsch@heks.ch
4002 Basel www.heks.ch



BrückenbauerInnen

Eltern stärken, Kinder fördern

BrückenbauerInnen

Eine gute emotionale und körperliche Entwicklung ihrer Kinder und deren Erfolg in der Schule liegen allen Müttern und Vätern am Herzen. Fehlende Ressourcen können jedoch dazu führen, dass Eltern verschiedene Angebote für Kinder nicht kennen und demzufolge nicht nutzen.

Im Projekt «BrückenbauerInnen» werden sozial benachteiligte Familien mit Kindern im Kindergarten und in der Primarschule von geschulten interkulturellen VermittlerInnen in ihrer Herkunftssprache beraten und unterstützt. Ziel ist, die Eltern in ihrer Rolle zu stärken, so dass sie ihre Kinder bestmöglich begleiten können. Die Eltern lernen das lokale Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsystem und die vielfältigen Angebote kennen und werden ermutigt, diese zu nutzen.

Im Austausch mit den Fachpersonen bringen die BrückenbauerInnen ihr interkulturelles Wissen und ihre Erfahrungen ein und unterstützen damit die konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern.

Angebot

- Aufsuchendes und niederschwelliges Angebot
- Information und Beratung in den Sprachen **Albanisch, Arabisch, Englisch, Italienisch, Mazedonisch, Portugiesisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch, Tamilisch, Tigrinya, Türkisch und Deutsch**
- Besuche bei Familien oder Treffen im öffentlichen Raum
- Bei Bedarf Triage und Begleitung der Familien zu den passenden Angeboten, Beratungs- oder Anlaufstellen
- Unterstützung bei administrativen Angelegenheiten, welche das Kind betreffen
- Austauschtreffen der BrückenbauerInnen mit Lehr- und Fachpersonen

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an sozial benachteiligte Familien mit Kindern im Volksschulalter mit besonderem Informations- und Begleitbedarf. Die individuellen Begleitungen orientieren sich an den aktuellen Fragestellungen in den Familien.

Anmeldung

Eine Anmeldung kann durch die Bildungsinstitutionen, durch Fachstellen oder direkt durch die Eltern erfolgen. Für weitere Informationen steht die Projektleitung zur Verfügung.

Finanzierung

Die Projektidee «BrückenbauerInnen» entstand auf Initiative einer Gruppe aus dem Gundeldingerquartier. Die erfolgreiche Pilotphase im Gundeli ermöglicht es, das Projekt auf weitere Quartiere im unteren Kleinbasel auszuweiten. Im Auftrag des Kantons und der Christoph Merian Stiftung wird das Projekt von der HEKS-Regionalstelle beider Basel umgesetzt.

Für die begleiteten Familien entstehen keine Kosten.

Finanzierung: Kanton Basel-Stadt (Präsidialdepartement, Erziehungsdepartement und Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt), Kantonales Integrationsprogramm Basel-Stadt und Christoph Merian Stiftung.

Kooperation mit: Quartierkoordination Gundeldingen, Bildungslandschaft Thierstein, PS Insel, PS Kleinhühningen, PS Vogelsang, Quartiersekretariat Kleinbasel, mobile Quartierarbeit Klybeck und weiteren Institutionen im Quartier.



cms
Christoph Merian Stiftung



Kanton Basel-Stadt



KIP
KANTONALES
INTEGRATIONSPROGRAMM
KANTON BASEL-STADT